

**Taubertäler Hilfsgemeinschaft:** Vorsitzender Jürgen Schmitt ist zurzeit vor Ort und gibt einen Zwischenbericht über die momentane Situation nach dem Hurrican

## Aufbauarbeit in Haiti läuft bestens

Jürgen Schmitt aus Lauda, Vorsitzender der Taubertäler Hilfsgemeinschaft, ist zurzeit in Haiti und berichtet von dort über die Schäden durch den jüngsten Hurrikan sowie seine Arbeit vor Ort.

Von unserem Mitarbeiter Peter D. Wagner

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Im Mittelpunkt der Arbeiten und Aktivitäten der Taubertäler Hilfsgemeinschaft steht seit einem furchtbaren Erdbeben im Januar 2010 in Haiti die Hilfe für dort lebende Menschen und im Speziellen für ein dortiges Schulprojekt, durch das seit Oktober 2011 rund 320 Kinder den Unterricht besuchen können (die FN berichteten). Derzeit befindet sich der Vereinsvorsitzende Jürgen Schmitt erneut für einige Wochen in Haiti, um sich vor Ort um Hilfsmaßnahmen zu kümmern.

Zwar sei die Reise bereits seit längerem geplant gewesen, jedoch habe sie aufgrund der Zerstörungen durch den jüngsten Hurrikan „Matthew“ besondere Aktualität und Dringlichkeit bekommen, ließ Schmitt am vergangenen Wochen-

ende in einem Zwischenfazit nach rund zweiwöchigem Aufenthalt gegenüber den FN verlautbaren.

Zudem beschrieb er in einem aktuellen Lagebericht aus Haiti die gegenwärtige Lebenssituation vieler Menschen als „erbärmlich“ sowie als „oft ein Leben im Dreck neben der Straße, inmitten gewaltiger Abgaswolken, ein Leben in Verschlagen, die weder ausreichenden Schutz vor Regen und Hitze bieten, noch vor Eindringlingen aller Art, sei es Tier oder Mensch“.

Die Menschen ohne Einkommen, versuchten mit ein bisschen Handel am Straßenrand zu überleben, so der Hilfsgemeinschafts-Vorsitzende weiter.

Während Haitis Hauptstadt Port-au-Prince nicht so stark von dem Wirbelsturm betroffen gewesen sei, stelle sich die Situation im Süden des Landes, in dem das Auge des Zyklons gewirkt habe, erschreckend dar, teilte Schmitt aus der im Süden der Insel Haiti gelegenen Küstenstadt Port Salut mit. Dort seien die meisten Palmen und anderen Bäume abgeknickt oder umgerissen sowie zahlreich auf Häuser gefallen.

Statt tropischer Vegetation sehe die Landschaft „apokalyptisch“ aus. Nicht eines der eh schon armseligen Unterkünfte habe sein Dach behalten, vielfach seien sie ganz eingestürzt. „Ich habe schlimme Ge-



Jürgen Schmitt, Vorsitzender der Taubertäler Hilfsgemeinschaft, ist zurzeit in Haiti und hilft dort beim Wiederaufbau nach dem Erdbeben 2010 sowie dem Hurrican vor wenigen Wochen selbst aktiv mit. BILDER: REPRO WAGNER

schichten gehört, wie ganze Familien schutzlos über viele Stunden tend hinter einer wackligen Hauswand ausharren mussten“, schilderte Schmitt von ihm in Erfahrung gebrachte Geschehnisse. Diesen Menschen sei lediglich die Hoffnung auf Überleben geblieben, während ihnen der Zyklon das nur wenige Hab und Gut genommen habe. Zugleich hätten mehr als 800 Menschen den Hurrikan „Matthew“ nicht überlebt.

„Viele Menschen müssen hungern, die ‚staatliche‘ Lebensmittelverteilung funktioniert überhaupt nicht“, berichtete der Vorsitzende weiter. Der Frust, gepaart mit Hunger und den Traumata des Erlebten, habe sich am vergangenen Donnerstag in der ebenfalls im „Departement Sud“ gelegenen Hafenstadt Les Cayes in gewalttätigen Demonstrationen mit brennenden Barrikaden entladen. „Zwei Menschen sollen durch Schüsse ihr Leben verloren haben“.

Immerhin habe die von der „Taubertäler Hilfsgemeinschaft“ erbaute Schule in Carrefour, der im Arrondissement von Port-au-Prince liegenden zweitgrößten Stadt Haitis, das Unwetter schadlos überstanden. „Das erfüllt uns mit Stolz, haben wir

doch offensichtlich ein solides Gebäude errichtet, in dem die Menschen, deren Hütte zerstört wurde, Schutz finden können“, hob Schmitt hervor.

„Wir haben bereits damit begonnen, für einige Familien neue gemauerte Häuschen zu errichten“, erläuterte er derzeit besonders dringliche Arbeitsaufgaben. Zunächst für die Armen der Armen, kinderreiche Familien, alleinstehende Mütter, mittellose Senioren oder Familien, in denen ein Mitglied gehandicapt ist, erklärte Schmitt als wesentliche Kriterien für eine Priorisierung der Hilfsmaßnahmen. „Dennoch bleibt es für unsere haitianischen Partner eine äußerst schwere Aufgabe, eine Auswahl zu treffen“, betonte er.

Gleichwohl gebe es auch in der Schule in Carrefour großen Investitionsbedarf. „Wie in jeder Schule mit lebhaften Kindern die Regel, geht auch hier immer wieder etwas kaputt“, berichtete der Vorsitzende. Hinzu komme die exponierte Lage in einer klimatisch schwierigen Region. „Wir werden die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen auf den Weg bringen. Wir werden für die Kinder auch das neben der Schule

benfliche Grundstück einebnen und als Schulhof nutzbar machen“, kündigte er an.

Als besondere Wünsche der Kinder nannte Schmitt ein Karussell und eine Schaukel. „Ich habe es noch nicht zugesagt, aber ich glaube, dass sie schon gemerkt haben, dass mein Zögern nicht von langer Dauer sein wird“, meinte Schmitt. „Wir haben auch den ersten ‚PAUL‘ (Portable Aqua Unit for Livesaving) in den Probebetrieb genommen. Wir wollen damit das Zisternenwasser zu trinkbarem Wasser aufbereiten“, erwähnte er als ein weiteres aktuelles Projekt. „Die ersten Erfahrungen sind gut und machen Hoffnung, dass es gelingt“, zeigte sich der Vorsitzende der Taubertäler Hilfsgemeinschaft zuversichtlich.

**!** Weitere Informationen gibt es unter [www.taubertaerler-hilfsgemeinschaft.de](http://www.taubertaerler-hilfsgemeinschaft.de). Spenden sind auf das Konto der Taubertäler Hilfsgemeinschaft e.V., IBAN: DE68 6735 2565 0000 051087 BIC: SOLA0ES1TBB bei der Sparkasse Tauberfranken möglich. Für eine Spendenbescheinigung ist die Angabe einer Adresse erforderlich.



Die gegenwärtige Lebenssituation vieler Menschen in Haiti ist „erbärmlich“. Sie ist häufig ein Leben im Dreck neben der Straße.

### LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

**Monatswanderung des TV KÖNIGSHOFEN.** Die nächste geführte Wanderung der Wanderfreunde des TV Königshofen findet am Samstag, 12. November, statt. Nachgeholt wird die bereits im März geplante zirka elf Kilometer lange Rundwanderung durch den Harthäuser Forst. Die Strecke führt ohne größere Steigungen auf gut begehbaren Wald- und Forstwegen vorbei am „Fürs-

tenbild“ und Louisgarde. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der vereins-eigene Turnhalle. Von dort wird mit Fahrgemeinschaften nach Harthausen gefahren. Wanderführer ist Karlheinz Boger, Telefon 09343/4875. Auch Nichtvereinsmitglieder sind willkommen. Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos, jedoch besteht für alle teilnehmenden Nichtmitglieder vereinsseitig kein Versicherungsschutz.

**Weihnachtsbuchausstellung GERLACHSHEIM.** Die Weihnachtsbuchausstellung der katholischen öffentlichen Bücherei Heilig Kreuz ist am Sonntag, 13. November, von 14 bis 18 Uhr im Josefschulhaus geöffnet. Auch Bücher, die nicht in der Ausstellung sind, können bestellt werden. Der Erlös dient der Anschaffung neuer Medien. Für die kleinen Gäste gibt es eine Vorlesestunde.

**Kirche St. Jakobus:** Fränkisches Blechbläserensemble musiziert für guten Zweck

## Erlös für Kirchenrenovation

**LAUDA.** Die katholische Kirchenmusik Lauda veranstaltet am Christkönigs-sonntag, 20. November, um 18 Uhr in der St. Jakobuskirche eine Abendmusik zugunsten der Kirchenrenovation der St. Jakobuskirche ein. Es musiziert das Fränkische Blechbläserensemble, bestehend aus Konrad Bauer Stuppach (Trompete), Edgar Oettig Grünsfeld (Trompete), Johannes Alberg Weikersheim (Euphonium), Oleg Mook Kirchberg-Lendsiedel (Posaune) und Martin Heussler Ingelfingen (Tuba).

Der idyllische und kunstsin- nige Landstrich um Kocher, Jagst und Tauber ist die Heimat des Quintetts. So wie dort Tradition und Moderne gleichberechtigt nebeneinander stehen, zeigen die Musiker mit Leichtigkeit, Charme und Heiterkeit, wie durchlässig auch die Grenzen zwischen ganz unterschiedlichen Musikgattungen sein können. Unter dem Titel „Von G. F. Händel bis Frank Sinatra“ musiziert das Bläserensemble klassische Meisterwerke ebenso wie auch selbst geschriebene Arrangements moderner und traditioneller Stücke aus aller Welt.



Das Fränkische Blechbläserensemble musiziert am Sonntag, 20. November, in Lauda zugunsten der Renovierung der St. Jakobuskirche. BILD: BLECHBLÄSERENSEMBLE

Mit Sinn für Humor auch für die komischen Seiten des Lebens und der Musik erfahren die Zuhörer einiges zu den Werken und Komponisten. Eine lehrreiche aber nie belehrende Moderation, mit Augenzwinkern vorgetragen, ergänzt das Konzertprogramm und nimmt die Zuhörer mit in die Welt der Musik.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Renovation der St. Jakobuskirche werden am Ausgang gerne entgegen genommen.

**!** Die Renovation der katholischen St. Jakobuskirche Lauda beginnt voraussichtlich in der Mitte des kommenden Jahres.

### BLICK IN DIE STADT

**Monatsversammlung Angler GERLACHSHEIM.** Die Monatsversammlung des Anglervereins findet heute, Dienstag, um 20 Uhr in der Hütte am See statt.

**Fasnachts-eröffnung KÖNIGSHOFEN.** Die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft „Die Schnocke“ treffen sich am Freitag, 11. November, um 19.11 Uhr im Vereinsheim zur Eröffnung der neuen Kampagne.

**Jahrgang 1934/35 trifft sich KÖNIGSHOFEN.** Die Angehörigen des Schuljahrgangs 1934/35 treffen sich heute, Dienstag, um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Gänschwirt“.

**Übung der Feuerwehrr MARBACH.** Die Monatübung der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Marbach, findet am heutigen Dienstag statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

**Kreis- und Linientänze LAUDA.** Der nächste Tanzabend im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus findet am heutigen Dienstag, um 18 Uhr in der Sporthalle in Marbach statt. Unter Anleitung werden einfache bis mittelschwere Kreis- und Linientänze erlernt, dabei steht der Spaßfaktor im Vordergrund. Jeder, der sich gerne bewegt, ist willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Probe des Kirchenchores LAUDA.** Der Kirchenchor St. Jakobus trifft sich heute, Dienstag, von 19.30 bis 21.30 Uhr zur Probe in der Pfarrscheune in Lauda. Wer Lust hat im Chor mitzusingen, ist willkommen.

**Entenessen Wanderverein LAUDA.** Das traditionelle Entenessen des Wandervereins Lauda findet am Sonntag, 20. November in Wittighausen statt. Treffpunkt ist um 10.55 Uhr beim Bahnhof in Lauda. Eine Anmeldung bei Rudolf Spengler, Telefon 09343/659448, ist erforderlich. Letzte Anmeldemöglichkeit ist am Dienstag, 15. November. Mit der Regionalbahn wird bis nach Wittighausen gefahren und von dort nach Wittighausen gewandert. Die Rückfahrt von Wittighausen nach Lauda ist um 14.28 Uhr.

**SC Gelb-Blau zieht Bilanz UNTERBALCH.** Die Jahreshauptversammlung des Tanzsportclubs Gelb-Blau der DJK findet am Sonntag, 20. November, um 18 Uhr im Vereinsheim in Unterbalch statt. Wünsche und Anträge müssen bis Dienstag, 15. November, schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.



Ein geschützter Nashornkäfer, gesehen in Lauda. BILD: HERBERT METZGER